



Volkshochschulverband  
Baden-Württemberg e. V.



Ministerium für Kultus, Jugend und Sport  
Baden-Württemberg

***Gemeinsame Erklärung  
des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg  
und des Volkshochschulverbandes Baden-Württemberg e. V.***

***Bildungsnetzwerk vhs & Schule:  
Gemeinsam weiter – Lernen fürs Leben***

**Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg und der Volkshochschulverband Baden-Württemberg erklären ihren Willen, die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Volkshochschulen nach besten Kräften zu fördern.**

**I. Die Lage**

Im Rahmen einer zukunftsorientierten Schulentwicklung öffnen sich die Schulen verstärkt nach außen und suchen die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern.

Schulen und Volkshochschulen als Einrichtungen des öffentlichen Bildungswesens sind in vielfältiger Weise örtlich eingebunden, kommunal verankert und damit ideale Partner bei der Bildung von Kindern und Jugendlichen in ihrem Lebensraum.

Lebensbegleitendes Lernen beginnt im Elternhaus und Kindergarten, wird vor allem in der Schule entwickelt und setzt sich über die Berufsausbildung bzw. den Hochschulbesuch in den Institutionen der Weiterbildung, insbesondere den Volkshochschulen fort.

**II. Das Ziel**

Zur bestmöglichen Förderung der kommenden Generationen soll die vorhandene Zusammenarbeit zwischen Schulen und Volkshochschulen weiter entwickelt und auch aus sozialpolitischen und bildungsökonomischen Gründen ausgebaut werden.

Um dieses Ziel zu erreichen, empfehlen die Erklärenden insbesondere, bei entsprechenden Initiativen des Landes und des Bundes tragfähige Bildungsnetzwerke von vhs und Schule zu knüpfen unter dem Motto: *Gemeinsam weiter – Lernen fürs Leben.*

### **III. Das Angebot**

In Abhängigkeit von den jeweiligen örtlichen Gegebenheiten sind folgende Themenbereiche und Aufgabenfelder für die verstärkte Zusammenarbeit von Schulen und Volkshochschulen besonders geeignet:

- Mitwirkung bei der Gestaltung der verlässlichen Grundschule und der offenen sowie der teilgebundenen Ganztagschule (z. B. Unterstützung bei Bildungs- und Betreuungsangeboten, Qualifizierung von entsprechendem Personal, wie z. B. Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleitern usw.);
- Erwerb von außerunterrichtlichen Zusatzqualifikationen (z. B. Sprachen, EDV und Internet, Wirtschaftswissen, Rhetorik und Kommunikation, Bewerbungstraining im Rahmen des Übergangs von der Schule in den Beruf usw.);
- Durchführung von externen Sprach- und EDV-Prüfungen sowie Prüfungen zum Wirtschaftswissen und zum Erwerb von Weiterbildungszertifikaten (z. B. Cambridge, telc, Xpert, ECDL);
- Entwicklung von Bildungs- und Betreuungsangeboten im Rahmen von Kinder-Ferien-Programmen;
- Angebote zur kulturellen Bildung und zum künstlerischen Gestalten (z. B. Schreibwerkstätten, Theater-Workshops, Kunstprojekte usw.);
- Unterstützung und Mitwirkung bei schulischen Projekttagen zu verschiedenen Themen und Anlässen;
- Vermittlung von Dozentinnen und Dozenten aus unterschiedlichen Fachgebieten in die Schule;
- Bei Zustimmung der Schulträger gegenseitige Nutzung geeigneter Räumlichkeiten (z. B. PC-, Zeichen- und Technikräume, Musiksäle);
- Organisation von örtlichen Kooperationsvorhaben verschiedener außerschulischer Partner mit der Schule;
- Durchführung von regionalen Fortbildungsveranstaltungen für Lehrerinnen und Lehrer;
- Planung von Vorträgen, Kursen und Seminaren zur Eltern- und Familienbildung;
- Informationsveranstaltungen zum lebensbegleitenden Lernen und zum Weiterbildungsangebot der Volkshochschule.

### **IV. Der Rahmen**

Die Volkshochschulen verstehen sich als Garanten des gesetzlichen Weiterbildungsauftrages und achten deshalb in ihrer Arbeit besonders auf parteipolitische und weltanschauliche Neutralität, kommunale Verankerung und gesellschaftliche Verantwortung.

Vor diesem Hintergrund sehen sie ihre Verpflichtung zur Unterstützung der Schule bei der Erfüllung ihres Bildungsauftrages gegenüber kommenden Generationen. Dies geschieht in Form partnerschaftlicher Kooperation und vertrauensvoller Zusammenarbeit von Volkshochschulen und Schulen auf unterschiedlichen Ebenen. Die (gegebenenfalls zusätzlich) notwendige Finanzierung regeln die örtlichen Vertragspartner eigenständig.

Durch die Schaffung eines Bildungsnetzwerkes vhs & Schule werden die allgemeinbildenden Schulen mit den Einrichtungen der öffentlich verantworteten Weiterbildung verknüpft und vielfältige Impulse für das lebenslange, lebensbegleitende Lernen gesetzt.